

Die Gemeindeverwaltung Schübelbach vertraut auf die Heimer Lösung „IVIS for Winlux“

Die Gemeinde Schübelbach gehört zu den 10 grössten Gemeinden des Kantons Schwyz. Durch die drei Gemeindeteile müssen spezielle Anforderungen verarbeitet werden, seien es verschiedene Kirchgemeinden, Postgemeinden mit unterschiedlichen Postleitzahlen.

Musterbeispiel:

Die Gemeinde Schübelbach ist ein Musterbeispiel für Bewahrung von Tradition und Aufgeschlossenheit für Neues. Der Sinn für Ausgleich und Harmonie zieht sich wie ein roter Faden durch die lange Geschichte der Gemeinde.

Die geschickte Einpassung einer hochmodernen EDV-Anlage ist ein weiteres Beispiel; Ist doch die heute eingesetzte Gemeindelösung „IVIS for Winlux“ eine der modernsten Verwaltungslösungen der Schweiz.

Umfassende Datenmigration ab bisherigem System

Ausserst anspruchsvoll zeigte sich die Datenmigration vom seinerzeitigen System auf die neue Lösung, da in Schübelbach seit 1990 Daten verwaltet wurden, hiess es allein in der Einwohnerkontrolle 50'000 Datensätze zu transferieren. Im Bereich Steuerwesen und Werke kamen nochmals 80'000 Datensätze dazu.

An der freundlichen und gelassenen Atmosphäre im Gemeindehaus hat sich nichts geändert. Der Mensch steht wie immer im Mittelpunkt.

Wie kam es zu der neuen Verwaltungslösung?

Waren es früher 25 Anbieter, die Gemeindelösungen anboten, so haben in den letzten 15 Jahren nur die sechs Besten überlebt. Der frühere Lieferant der Gemeinde Schübelbach leider nicht.

Wie wurde die Lösung evaluiert?

Bei der Evaluation des IT-Partners erhielten die sechs übriggebliebenen Software-Lieferanten ein ausgereiftes Pflichtenheft, war doch der damalige Gemeindepräsident ein EDV-Fachmann. Alle Vorgaben waren hervorragend aufgelistet und mussten erfüllt werden. Es wurde damals schon darauf geachtet, dass der X-Open-Standard eingehalten wurde.

Einwohnerkontrolle, SEDEX, Abstimmungen, neue Verwaltungsrechnung, Steuerrechnungen für Kanton und Gemeinde, Kirche und Feuerwehr aber auch die Technischen Werke mit Elektrizität und Wasser wurden dem neuen Informatiksystem in die Pflicht gestellt.

Das Personal- und Lohnwesen mit Kostenstellen wurde selbstverständlich auch integriert.

Als Option wurde der Lieferant verpflichtet, bei Bedarf auch Liegenschaften- und Objektwesen für die Gemeinde Schübelbach zu entwickeln.

Da die Gemeinde Schübelbach noch viele zusätzliche Aufgaben zu erfüllen hat, ist ein Personalbestand von 16 Angestellten an der unteren Grenze. Die EDV-Anlage sollte Kapazität schaffen, damit der Personalbestand nicht erhöht werden musste. Heute ist ein IBM-Realtime-System RISC / AIX LINUX installiert.

Einfache Bedienung

Ein wesentlicher Gesichtspunkt bei dieser Entscheidung der Gemeinde Schübelbach war, dass das System "IVIS" der Firma Heimer sehr einfach zu bedienen ist. Da die Lösung bereits in anderen Kantonen im Einsatz stand, unter anderem in den Kantonen AG, BL, GR, konnte man sich bereits davon überzeugen, dass z.B. das Steuerwesen in anderen Kantonen mit Kantons- oder Gemeindesteuern bestens funktionierte.

IVIS als Datendrehscheibe

Für den damaligen Projektleiter, Herr Seeholzer, sowie für Herrn Blank stand der Integrationsgedanke im Vordergrund. Ein Ziel war z.B. Adressen über alle Amtsstellen hinweg nur einmal und zentral zu führen und Finanzflüsse durchgehend abzubilden. Von Anfang an wurden die Benutzer der verschiedenen Bereiche ins Projekt integriert.

Herr Blank sagt: „Wir haben bis heute keine Rückschläge erfahren, das heisst, Konzept, Planung und Realisation aller Programme haben sich bis heute als realistisch erwiesen“.



Im Jahre 2010 wurde der gesamte Datenbestand unter einen Hut gebracht. Adressen, Einwohner, Liegenschaften, Objekte, Wohnungen. Es wurde eine eigentliche Datendrehscheibe eingerichtet. Sämtliche Applikationen der Verwaltung wurden auf zukunftsorientierte effiziente Systeme umgestellt.

Für die Anwender entstehen durch die moderne Benutzeroberfläche und durch die neuen Integrationskonzepte völlig neue Möglichkeiten, die zu einer wesentlichen Effizienzsteigerung in der Verwaltung führen.

Web-Services in den Gemeindewerken

Zähler-Fernauslesung AMIS

Im Jahr 2011 wurde in den Gemeindewerken in Zusammenarbeit Heimer Informatik / Siemens das Projekt "AMIS" – Web-Services eingeführt. Mit AMIS werden die Zählerstände per Fernauslesung automatisch übernommen, verarbeitet, fakturiert und verbucht.

Fazit

Eine gesamtheitliche, unternehmerische Betrachtungsweise lohnt sich, denn durch den neuen Integrationsgedanken und die Überprüfung der Datenflüsse - wo entstehen die Daten, wo laufen sie hin und wo enden sie - wird viel Effizienz geschaffen. Man erreicht eine amtsstellenübergreifende Lösung die allen nützt. Die Gemeinde Schübelbach ist der Beweis dafür.

Alle Projekte in Schübelbach

- Finanzen / Debitoren
- Personal / Lohn
- Einwohnerkontrolle
- Steuerwesen / Gemeinde, Kanton
- Objekte / Liegenschaften / Wohnungen
- Gebühren / Kleinfakturen
- Werke (Elektro, Wasser)
- Migration Datendrehscheibe
- Schnittstellen BAUPRO. GERES. ELM

Etappen Gemeinde Schübelbach:

2000	System Jahr 2000 Umstellung Datenbanken, Prozessoptimierung auf Real Time Systematik Registerharmonisierung
2002	Neue Lösung, SEDEX erweiterte Funktionen, Daten drehscheibe GERES / SEDEX, neue, starke Integration EWR, GWR
2011	Zähler-Fernauslesung AMIS in den Gemeindewerken